

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2025/159/2

Federführung: Finanzverwaltung Datum: 05.12.2025
Bearbeiter: Florian Friedlmeier AZ:

Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Zusatzinfo
Stadtrat	18.12.2025	Entscheidung	öffentlich	

Top Nr. 9 Sitzung des Stadtrates am 18.12.2025

Entlastung der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2024

Sachverhalt:

Gemäß Art. 103 Abs. 1 bis 3 GO i.V.m. Art. 106 GO wurde die örtliche Rechnungsprüfung für die Jahresrechnung 2024 durchgeführt. Die Prüfung fand am 01.10.2025 und 07.10.2025 statt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss setzte sich wie folgt zusammen:

StR	Marcus	Köhler	RPA Vorsitzender
StRin	Birgit	Noske	in Vertretung für StR Günter Zellner (01.10.2025)
StR	Stefan	Franzl	
StRin	Kathrin	Hummelsberger	
StRin	Petra	Wiedenmannott	in Vertretung für StR Martin Huber (01.10.2025)
StRin	Brigitte	Gruber	in Vertretung für StR Alexander Wittmann (01.10.2025)
StR	Alexander	Wittmann	

Die Prüfung wurden am 01.10.2025 und am 07.10.2025 in 3 fraktionsübergreifenden Prüfungs-teams durchgeführt.

Prüfungsteams

am 01.10.2025:

am 07.10.2025:

Team I

StR Köhler / StR Franzl

Team I

StR Köhler / StR Franzl

Team II

StRin Wiedenmannott / StRin Noske

Team II

StRin Wiedenmannott / StRin Noske

Team III

StRin Hummelsberger / StRin Gruber

Team III

StRin Hummelsberger / StR Wittmann

Die Abschlussbesprechung fand am 20.11.2025 statt. Dabei wurde entschieden, dass folgende Zusammenfassung des Prüfungsberichts in Hauptausschuss und Stadtrat eingebracht werden sollen.

Prüfungsteam I: StR Köhler / StR Franzl (01.10.2025 und 07.10.2025)

1. Überprüfung der Empfehlungen aus dem Protokoll von 2024:

- Anzahl der Gutscheine für Neugeborene mit Anfangs- und Endbestand

Stellungnahme der Verwaltung:

⇒ Im Jahr 2024 wurden Gutscheine an insgesamt 62 Eltern versendet. Davon wurden lediglich 26 Gutscheine für die Ausgabe von 10 Müllsäcken eingelöst.

- Sind alle Nebenbeschäftigung der Mitarbeiter genehmigt und dokumentiert?

Stellungnahme der Verwaltung:

⇒ Information durch Rundschreiben,
⇒ Fragebogen zur Selbstauskunft wurde erstellt und verteilt
⇒ es konnte nicht klar beantwortet werden, ob es eine Dokumentation zu den Nebenbeschäftigung gibt

- Reinigungsleistungen der Liegenschaften:

⇒ Wurde wie geplant ausgeschrieben

Prüfungsteam II: StRin Wiedenmannott / StRin Noske (01.10.2025 und 07.10.2025)

2. Prüfung Haushaltsstellen Neubau Kita Arche Noah

Es wurden vier Haushaltsstellen angelegt. Die Kosten ziehen sich über die Jahre 2023, 2024 und 2025. Geprüft wurde das Jahr 2024. Die gezahlten Rechnungen wurden stichprobenartig geprüft.

⇒ Insgesamt konnten **keine Auffälligkeiten** festgestellt werden.

3. Überprüfung der Überschreitungen im Vermögens- und Verwaltungshaushalt

Die Überschreitungen wurden stichprobenartig überprüft und von der Stellv. Kämmererin plausibel und nachvollziehbar erläutert.

⇒ Es sind **keine Beanstandungen** zu machen.

3.1 Auszug aus Überprüfung der Überschreitungen im Vermögenshaushalt:

a, Allg. Verwaltung-Erwerb beweglicher Sachen des AV. (1.0600.9350) 3.823,26 €

- Personalverwaltungsprogramm (Modul OK-PWS) wurden beschafft und war im Haushalt nicht berücksichtigt.

b, FFW Töging-Erwerb beweglicher Sachen des AV. (1.1301.9350) 23.202,53 €

- Hier wurden Schutzanzüge für die Feuerwehr beschafft. Die Kosten waren bei der Haushaltsaufstellung im Verwaltungshaushalt berücksichtigt, jedoch hätten diese aufgrund der Höhe im Vermögenshaushalt angesetzt werden müssen.

c, Freibad-Betriebsanlagen (1.5700.9601) 6.793,99 €

- Es handelt sich um einen unvorhersehbaren Mehraufwand für den Einbau eines PC bei der Mess- und Regeltechnik

d, Schwimmbadkiosk-Erwerb beweglicher Sachen des AV. (1.5701.9350) 5.190,64 €

- Kauf von Tischen und Stühle. Vermeidung einer Brauereibindung (bisher gestiftet von Augustiner).

e, Friedhof-Vorplatz (1.7500.9503) 6.096,29 €

- Ausbau der Sicherungsanlage wegen fehlerhafter Entwässerung am Vorplatz des Friedhofes.

3.2 Auszug aus Überprüfung der Überschreitungen im Verwaltungshaushalt:

a, Hauptverwaltung – Zuweisung Ifd. Zwecke an das Land (0.0200.7110) 1.130,00 €

- Es handelt sich um eine digitale Verwaltungsleistung (BayernPackages), die vom Freistaat vorgegeben wurde.

b, Archiv-EDV-Kosten (0.0621.6327) 416,50 €

- Ein Archivierungsprogramm (Faust) wurde fürs Archiv benötigt

c, Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige-Beihilfe (0.0800.4590) 117.213,84 €

- Es handelt sich eigentlich um eine Umbuchung. Es geht um die Beihilfe der Pensionisten. Bisher gab es keine zentrale Haushaltsstelle.

d, Katastrophenschutz-Geräte (0.1400.5209) 829,90 €

- Radiatoren wurden für die Regenbogenschule angeschafft, weil die Heizung ausgefallen ist. Diese werden jetzt für den Katastrophenschutz verwendet.

e, Katastrophenschutz-Erstattung an private Unternehmen (0.1400.6770) 655,22 €

- Lohnkosten für Feuerwehrleute wegen Hochwassereinsatz 2024

f, Forstwirtschaft-Dienst- u. Schutzkleidung (0.8551.5601) 2.881,01 €

- Ansatz war auf anderer Haushaltsstelle (Bauhof)

g, Deckungsring 6554 – Kassen- u. Organisationsprüfung 5.362,63 €

- Kalkulation für Wasser/Abwasser im Jahr 2023 – Ansatz wurde vergessen bzw. Rechnungsstellung erst im Jahr 2024, Schlussrechnung BKPV für Bauamtsprüfung viel höher aus, Preissteigerungen bei Erstellung der Jahresabschlüsse

h, Deckungsring 7701 – Fuhrpark 9.429,30 €

- Reparatur Kleinkehrmaschine

i, Deckungsring 8151 – Wasserversorgung 12.183,40 €

- Wasserversorgung – Es gab vermehrt Wasserrohrbrüche.

j, Zweckbindungsring 1190 – Verkehrsüberwachung 1.703,10 €

- Vermehrte Ausgaben für Verkehrsüberwachung. Dafür gab es auch mehr Einnahmen!

Prüfungsteam III: StRin Hummelsberger / StRin Gruber (01.10.2025)

4. Grüngut und Friedhof

a, Grüngut:

- Pauschale Erharting fällt weg – liefern Ihr Grüngut selbst in Erharting an
- Kosten 2024: ca. 147.971 €
- Rechnung Februar 2024: Abrechnungszeitraum 30.11.2023 – 31.01.2024 über 29 T€, vermutlich laufen ca. 15 T€ noch in 2023 rein.
- Rechnung 02.01.2025 über 63.212 € gehört in 2024

b, Friedhof:

- Wo geht die Tendenz bei den Bestattungen hin?

- Kosten: 2023: 57,7 % (Differenz Zuschuss durch die Stadt: 42,3 %)
- Kosten: 2024: 61,5 % (Differenz Zuschuss durch die Stadt: 38,5 %)

⇒ Fazit: Der Erhöhung war gerechtfertigt.

Die getroffenen Einzelfeststellungen, welche den nichtöffentlichen Bereich betreffen, werden hier nicht mehr einzeln aufgeführt. Das Protokoll konnte von allen Mitgliedern des Stadtrats vorab eingesehen werden.

In der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.12.2025 wurden die Feststellungen jeweils im öffentlichen sowie nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgestellt und dem Stadtrat anschließend einstimmig empfohlen, der Verwaltung die Entlastung zu erteilen.

Beschlussvorlage:

Der Stadtrat beschließt mit : Stimmen, der Verwaltung die Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO zu erteilen.